

CRAILSHEIM



Die Wahl im Kreis Hall

Wahlen Aktuelle Zahlen aus der Region gibt es im Netz auf www.swp.de.

Crailsheim. Es war ein echter Wahlmarathon, den die Menschen im Altkreis Crailsheim gestern wie alle anderen Baden-Württemberger hinter sich gebracht haben: Europawahl, Kreistagswahl, Gemeinderatswahl, Ortschaftsratswahl. Das Prozedere ist kompliziert, die Auszählung der Stimmen und ihre Umrechnung in Mandate entsprechend aufwändig. So gibt es erste Ergebnisse erst nach dem Redaktionsschluss dieser Zeitung – teilweise werden sie spät im Lauf des Montags feststehen.

Unsere Redaktion bleibt natürlich immer aktuell am Ball: Die Stimmenverteilung auch in Ihrem Gemeinderat finden Sie, sobald es Zahlen gibt, unter www.swp.de/crailsheim beziehungsweise in der SWP-App. Analysen liefern wir in den nächsten Tagen in der Zeitung, die gesammelten Wahltabellen bereiten wir am Donnerstag auf zahlreichen Sonderseiten für unsere Leser auf. *sebu*

Zitat des Tages



„Die Gründungsszene hat sich trotz einer gesamtwirtschaftlich schwierigen Lage 2023 als robust erwiesen.“

Nicole Hoffmeister-Kraut, Landeswirtschaftsministerin, nimmt Stellung zu Unternehmensgründungen.

Mehr auf Seite 15

Anstoß

Es gibt nichts Schöneres als geliebt zu werden, geliebt um seiner selbst willen oder vielmehr trotz seiner selbst.

Victor Hugo (1802–1885). Der französische Schriftsteller und Politiker verfasste unter anderem „Glückner von Notre-Dame“.

Morgen im HT

Wahl-Schlaglichter

Crailsheim. Der Altkreis Crailsheim hat gewählt. Wir werfen erste Schlaglichter auf Auffälligkeiten: Was ist besonders bemerkenswert an den Zahlen, die aus den verschiedenen Gemeinden bekanntwerden?

SVB-Feler

Rot am See. Der SV Brettheim feiert am Wochenende die Einweihung seines gerichteten Sportplatzes und sein 70. Jubiläum. Über die Hintergründe und das Programm berichten wir in der Zeitung.



Mahnwache vor dem „Jugendheim“: Knapp 300 Menschen demonstrieren in Herboldshausen Geschlossenheit. Foto: Sebastian Unbehauen

Förtsch: Das demokratische Selbstbewusstsein ist zurück

Zivilgesellschaft Beim Aktionstag des Kirchberger Bündnisses verspricht Gerhard Borchers einen langen Atem – und Folker Förtsch würdigt die freie Presse. Von Sebastian Unbehauen

Die Fensterläden auf der einen Seite des alten Bauernhauses in Herboldshausen sind verammelt an diesem Samstagmittag im Juni, die ladenlosen Fenster auf der anderen Seite ebenfalls zu – das Gebäude wirkt verlassen, nichts deutet darauf hin, dass dieses „Jugendheim Hohenlohe“ ein Zentrum der rechtsextremen Szene sein könnte. Und doch: Seit den 1970er-Jahren dient es als Heimstätte des völkisch-rassistischen „Bundes für Gotterkenntnis (Ludendorff)“, kurz BfG, seit 2020 öffneten die Ludendorfer ihre Immobilie für andere extrem rechte Gruppierungen.

Gerhard Borchers, neben Max Botsch und Axel Rudolph einer der Sprecher des Kirchberger Bündnisses, lässt die Geschichte des „Jugendheims“ beim Aktionstag in der Herboldshausener Ortsdurchfahrt noch einmal Revue passieren. Auch und gerade mit Blick auf jene, die immer wieder angetreten sind, einen hellen Strahler auf diese düstere Ecke der offenen Gesellschaft zu richten – früh schon HT-Redakteur Harald Zigan, später insbesondere der Investigativjournalist Timo Büchner, der für diese Zeitung schreibt. Was ans Licht kam, hat viele Menschen in Hohenlohe aufgerüttelt und in Kirchberg zur Gründung des Bündnisses geführt, das inzwischen 27 Organisationen und mehr als 300 private Unterstützer umfasst. „Ein Riesenerfolg“, konstatiert Borchers.

Seit Herbst 2023 stehe das Bauernhaus quasi leer, berichtet er. Es hätten keine Veranstaltungen stattgefunden. Über die Gründe könne man nur spekulieren: die erstmalige Erwähnung im Verfassungsschutzbericht des Landes Baden-Württemberg? Die Angst vor einem Verbot des BfG? Die Öffentlichkeit, welche Zeitung,

„Wir werden unsere Demokratie verteidigen und lassen es alle wissen!“

Gerhard Borchers
Sprecher Kirchberger Bündnis

Kirchberger Bündnis und der Verein „Ohne Rechtsaußen“ hergestellt haben? Vielleicht sei es eine Mischung aus allem – und wenn wir ein bisschen was dazu beigetragen haben, erfüllt es mich mit Genugtuung.“

Dafür gibt es Applaus, natürlich. Knapp 300 Menschen aller Generationen sind zum zweiten Aktionstag in Herboldshausen gekommen. An den Schranken herrscht fröhliche Sommerfestatmosphäre mit ernsthafter Grundierung. Borchers hat noch eine Botschaft an die Ludendorfer: „Wir machen weiter – egal, ob ihr da seid oder nicht.“ Denn natürlich habe man den BfG und seine Freunde nicht von der Demokratie überzeugt. „Sie sind nur

untergetaucht und irgendwo anders“, so Borchers. Und sie seien das „lokale Gesicht einer Bewegung in Deutschland, die unsere Demokratie und unsere Freiheit gefährdet“. Aber: „Wir werden unsere Demokratie verteidigen und lassen es alle wissen!“

Für Folker Förtsch, Crailsheimer Stadtarchivar und Hauptredner, ist dieses Kirchberger Engagement „sehr beeindruckend und ein ungemein positives Beispiel für andere Orte“. Förtsch beginnt am Tag vor der Europawahl und den Kommunalwahlen aber mit einer eher beunruhigenden Bestandsaufnahme: Die Themen rechtsextrem und rechtsextremistischer Bewegungen bestimmen auch in Deutschland weite Teile der politischen Diskussion, ihr aggressiver Politikstil präge zusehends das Klima. Viele Menschen, mit denen er spreche, seien verunsichert, ja hätten sogar Angst vor der Zukunft. Er fragt: „Stehen wir in absehbarer Zeit vor einem Showdown um die Zukunft unserer demokratischen Ordnung?“

Ermutigende Zeichen

Förtsch sieht ermutigende Zeichen – weil seit Jahresbeginn Millionen Menschen für die Demokratie auf die Straße gegangen sind, auch in Crailsheim und Hall. Weil sich zahlreiche Initiativen gegründet beziehungsweise einbracht haben, in Kirchberg und zuletzt in Rot am See. „An vielen Orten und in vielen Herzen ist

das demokratische Selbstbewusstsein zurückgekehrt“, bemerkt Förtsch. Breites gesellschaftliches Engagement sei erfolgreich, ja die Demokratie als Staatsform sei darauf angewiesen.

Transparenz durch Recherche

Förtsch würdigt nachdrücklich die Rolle der freien Presse. Sowohl in Bezug auf das „Jugendheim Hohenlohe“ als auch auf das Treffen in einem Potsdamer Hotel oder das rechtsextremistische Netzwerk von „Reichsbürgern“, Neonazis und hochrangigen AfD-Politikern sei die Zivilgesellschaft im Bilde, weil unabhängige, investigative Journalisten recherchiert hätten. Die demokratische Öffentlichkeit in Hohenlohe habe zuletzt vor allem Timo Büchner viel zu verdanken. „Wenn Sie konkret etwas tun wollen“, so Förtsch, „unterstützen Sie diese Presse, lokal und überregional.“

Darüber hinaus nennt der Historiker eine parteiübergreifende, sachliche Zusammenarbeit aller Demokratinnen und Demokraten als wichtige Voraussetzung, um die demokratische Substanz des Gemeinwesens zu bewahren.

Zum Abschluss des Aktionstags halten sich die Menschen bei einer Mahnwache am „Jugendheim“ an den Händen, Dekanin Friederike Wagner singt die Ode an die Freude in abgewandelter, demokratiebehaltender Form. Die Läden am Bauernhaus bleiben zu – die offene Gesellschaft demonstriert an diesem Tag ihre Kraft.

Hoffnung auf Erhalt eines Standorts

Politik Oberbürgermeister Grimmer nimmt Stellung zum geplanten Neubau des MVZ Altenmünster in Stimpfach.

Crailsheim. Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer äußert in einer Pressemitteilung sein Bedauern über die Entscheidung, den Hauptsitz des Medizinischen Versorgungszentrums von Altenmünster nach Stimpfach zu verlegen (*unsere Zeitung berichtete*). Das Stadtoberhaupt kündigt an, dass die Verwaltung weitere Gespräche mit den MVZ-Geschäftsführern Dr. Kim Hägele und Dr. Benjamin Frank über eine mögliche Satellitenlösung für Crailsheim führen werde.

„Nach unserer Information aus dem Gespräch mit Herrn Dr. Hägele wird das MVZ am gefundenen Standort nicht in derselben Größe entwickelt, wie das für Crailsheim angedacht und angestrebt war“, lässt sich Grimmer zitieren. „Die Betreiber halten sich offen, wie sie darüber hinaus mit anderen Standorten verfahren. Das ist für uns nachvollziehbar, schließlich ist die personelle Entwicklung hinsichtlich der Ärztinnen und Ärzte sowie des weiteren Personals auch für die MVZ-Betreiber aktuell nicht verlässlich für die Jahre ab 2027 einzuschätzen.“

Die Stadtverwaltung habe nach wie vor die Hoffnung, einen Standort des MVZ in Crailsheim zu erhalten: „Möglicherweise ist nach einer notwendigen Sanierung ein weiterer Betrieb der Niederlassung in der Gaildorfer Straße naheliegend. Wenn die personelle Situation diesen Weg ermöglicht, wäre das für die Menschen in Crailsheim eine gute Sache.“ Die Verwaltung werde Dr. Hägele und Dr. Frank „im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten bestmöglich unterstützen“.



MVZ Altenmünster Foto: Archiv

Der Oberbürgermeister dankt in der Mitteilung „für die geführten Gespräche sowie die gemeinsame Alternativenprüfung und geht davon aus, dass das Thema der hausärztlichen Versorgung in Crailsheim auch im künftigen Gemeinderat in neuer Zusammensetzung eine große Bedeutung haben wird“. Ferner rechne er damit, dass sich auch die Fraktionen sowie Gruppierungen im Austausch mit den MVZ-Betreibern weiterhin intensiv und gemeinsam dafür einsetzen werden, eine Lösung beispielsweise in Form eines Satellitenstandortes in Crailsheim zu finden.

Weitere Reaktionen folgen

FÜNF DINGE DIE SIE HEUTE IN DER REGION WISSEN MÜSSEN

1 Märchenzeit Silvia Altschulze-Kölling vom Stuttgarter Märchenkreis erzählt um 15.30 Uhr in der Kinderecke des Haller Bioritter-Cafés von mutigen und schlauen Tieren. Die Veranstaltung ist für Kinder ab vier Jahren geeignet. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende für „Ärzte ohne Grenzen“ wird gebeten.

2 Abendspaziergang Die Stadt Schwäbisch Hall lädt zum Rundgang durch die historische Altstadt ein. Teilnehmer erleben Geschichte und Gegenwart der alten Salzsiederstadt. Treffpunkt ist um 18 Uhr an der Tourist-Information, Hafenmarkt 3.

3 Kunst Nach den ganzen Wahlstrapazen kann man sich doch ein bisschen Kultur gönnen – zum Beispiel, indem man sich am Vormittag die Ausstellung „Frauensichten“ von Wildis Streng im Wildensteiner Rathaus anschaut.

4 Treffpunkt Das Jugendzentrum in Crailsheim lädt zum Mädchentreff ein – von 15 bis 19 Uhr, für Kids ab zehn Jahren.

5 Gesellschaft Der Gaildorfer Seniorenrat lädt zum Spielernachmittag in den Alten Stall des Alten Schlosses ein. Beginn ist um 14.30 Uhr.

Vollsperrung der L 1066 ab 12. Juni

Krefberg. Die Landesstraße 1066 wird im Sommer auf einer Länge von 6,5 Kilometern saniert – und zwar von der bayrischen Landesgrenze bei Leukershausen über



Die L 1066 ist ab dem 12. Juni voll gesperrt.

Foto: Ralf Mangold

Haselhof und Mariäkappel bis zum Abzweig der Kreisstraße 2655 nach Beuerlbach. Zudem bekommen die beiden Parkplätze

entlang der L 1066 eine neue Asphaltdecke, die Bushaldebuchten bei Rudolfsberg werden barrierefrei ausgebaut und der Gehweg zwischen Haselhof und Leukershausen wird zu einem Geh- und Radweg mit einer Breite von 2,50 Meter. Die Kostenschätzung liegt insgesamt bei rund 2,7 Millionen Euro.

Die Baumaßnahme ist nur unter Anordnung einer Vollsperrung möglich. Um die Einschränkungen so gering wie möglich zu halten, gibt es vier Bauabschnitte. Die Sanierung beginnt am Mittwoch, 12. Juni, und endet voraussichtlich am 19. Oktober.

Direkter Draht

zum Hohenloher Tagblatt

Redaktion:

redaktion.hota@swp.de	
Telefon 0 79 51 409-321	
Christine Hofmann	409-316
Ralf E. Stegmayer	409-326
Ralf Mangold	409-332
Joachim Mayerhofer	409-327
Jens Sitarek	409-324
Birgit Trinkle	409-317
Sebastian Unbehauen	409-315

Sonderthemen:

Adina Bauer	07 91 404-457
-------------	---------------

facebook.com/hohenlohermagazin

[swp.de/hohenlohermagazin](https://www.swp.de/hohenlohermagazin)